

Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

Abschlussbericht für ein Auslandspraktikum

Fachbereich: Soziale Arbeit

Unternehmen: Model Hostel Welcommom

Gastland: Griechenland, Athen

Zeitraum: 01.09.2016 bis 31.12.2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Ziehen Sie ein kurzes Fazit für Ihr Praktikum (2-3 Sätze):

Meine Tätigkeit in der Praxiseinrichtung war eine Lebenserfahrung die ich nicht missen möchte. Ich habe Selbstorganisation und Verantwortung übernommen und gelernt auch in chaotischen Situationen den Überblick zu behalten. Die aktuelle Flüchtlingsthematik ist in Athen überall sichtbar (besetzte Gebäude, Orte der Solidarität und Begegnung), so habe ich auch in meiner Freizeit viele neue Eindrücke und Perspektiven für meine zukünftige Arbeit gewinnen können.

VORBEREITUNG

Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen

In meinem Studiengang, Soziale Arbeit BA Plus Migration und Globalisierung ist ein Auslandspraktikum Pflicht. Der geplante Aufenthalt in der Türkei wurde aufgrund der politischen Situation sehr kurzfristig abgesagt, also haben wir uns erst 6 Wochen vor Praktikumsbeginn für ein neues Land und Projekt entscheiden müssen. Über die Hilfsorganisation Respekt für Griechenland, mit dem Sitz in Berlin sind wir im Internet auf das Projekt Model Hostel Welcommon, eine Flüchtlingsunterkunft in Athen, gestoßen. Der Erstkontakt lief über Frau Hilde Schramm von Respekt für Griechenland. Sie hat unsere Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben) an den Geschäftsführer in Athen, Herrn Nikos Chrysogelos weitergeleitet. Nach ca. einer Woche bekamen wir bereits die Zusage. Weitere Details über Beginn und Ablauf des Praktikums haben wir erst zwei Wochen vor dem Praktikumsstart erfahren.

Wohnungssuche

Für Praktikanten/Volunteers werden im Welcommon Zimmer bereit gestellt. Da diese zu Beginn noch nicht bewohnbar waren, wurden wir in den ersten Tagen von Mitarbeitern und anderen Volunteers beherbergt. Wir entschlossen uns eigene Wohnung außerhalb der Arbeitsstätte zu beziehen. Die Wohnungssuche in Athen hat sich trotz Wirtschaftskrise und leerstehender Wohnungen als schwierig erwiesen, da viele Vermieter nur langfristige Verträge abschließen aus Angst auf den Kosten sitzen zu bleiben. Es gibt verschiedene Internet Portale um nach Wohnungen zu suchen (just landed, xe.gr,...), die man am besten erst vor Ort kontaktiert oder man kommt über Bekanntschaften/Mitarbeiter an WG Zimmer/Wohnungen.

Finanzierung und notwendige Versicherungen

Über das Erasmus Programm habe ich einen Zuschuss über 300,00 Euro im Monat erhalten. Meine weiteren Kosten haben ich durch die Unterstützung meiner Familie finanziert. Parallel zum Praktikum noch zu arbeiten war mir zeitlich nicht möglich gewesen.

Meine Krankenversicherung und Haftpflichtversicherung die ich bereits habe, hatten beide einen Europaweiten Versicherungsschutz, somit hatte ich hier keine weiteren Kosten.

Formalitäten vor Ort (z.B. Telefon, Internet, Bank)

Eine griechische SIM Karte lohnt sich bei einem längeren Aufenthalt auf jeden Fall. Diese kann man, je nach Anbieter bereits ab 5 Euro erwerben, für den Kauf wird ein gültiger Personalausweis benötigt. Auch die Pakete zum Telefonieren/Internet sind im Vergleich günstiger als in Deutschland. WLAN gibt es in Athen in fast jedem Café/Taverne/Bar, einfach nach dem Passwort fragen. Ich hatte nur meine Maestro-Karte (früher EC-Karte) dabei, auch mit dieser kann man gegen Gebühr an jedem Geldautomaten in Griechenland Geld abheben.

Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

PRAKTIKUM (Schwerpunkt des Berichts)

Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Umgang mit der Geschäftssprache, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen. (mind. 300 Wörter)

Das Model Hostel Welcommon ist eine von der UN finanzierte Flüchtlingsunterkunft im Athener Stadtteil Exarchia. Betrieben wird es von einheimischen Angestellten und internationalen Volunteers. Neben Unterkunft, medizinischer Versorgung und Verköstung wird sich hier auch von Sozialarbeiterinnen um den Asylantrag gekümmert und es werden Aktivitäten angeboten. Die von uns betreuten Bewohner waren überwiegend Familien/Einzelpersonen aus Syrien, manche kamen auch aus dem Iran, Afghanistan oder Somalia. Da die meisten im Relocation Program registriert waren, blieben die meisten Bewohner nur 1 bis 3 Monate in der Unterkunft, bis sie in ihr Zielland weiterziehen durften. Die offizielle Geschäftssprache ist Englisch. Da jedoch einige wenige Mitarbeiter nur schlechtes Englisch gesprochen haben, wurden viele Meetings auf Griechisch gehalten und von mir oder anderen Mitarbeitern für die nicht griechischen Volunteers übersetzt. Auch unter den Volunteers wurde wenig Englisch gesprochen, da fast alle ausschließlich über die Hilfsorganisation Respekt für Griechenland, aus Deutschland zu uns kamen. In den ersten 6 Wochen haben wir beim Aufbau des Projektes geholfen. Das Gebäude, ein leerstehendes Krankenhaus, wurde von uns komplett saniert und für die Beherbergung von Flüchtlingen umgebaut. Wir haben hart mit angepackt, geputzt, gestrichen, Möbel aufgebaut, etc.. In die Planung und Überlegungen über die Arbeitsabläufe und Vorgehensweisen wurden wir von den Mitarbeitern mit einbezogen. Ein Konzept, das eigene Profil und Rahmenbedingungen der Volunteers haben wir für uns und zukünftige Volunteers selbst erstellen dürfen. Nach Einzug der ersten Bewohner gehörten zu unseren Aufgaben die Tätigkeiten im Haus unter Anderem die Essensausgabe, das Herrichten und die Aufbereitung der Zimmer, Koordination des Wäscheservices. Wir haben eigene Aktivitäten angeboten, darunter Deutschunterricht, verschiedene Sportaktivitäten und Kreativkurse oder haben mit einzelnen Bewohnern außer Haus etwas unternommen. Auch durften wir zusammen mit den Sozialarbeitern die Asylanträge verfolgen, Bewohner zu Terminen auf Ämtern oder Ärzten begleiten und bei einzelnen Interviews mit rein sitzen. Da die Mitarbeiter und Volunteers kaum auf die bevorstehende Arbeit und die Thematik vorbereitet wurden (anhand z. B. von Seminaren, Supervision, usw.) war die Kommunikation aber auch Durchführung von Aufgaben oft problematisch, da es meistens an professioneller Führung mangelte. Auch hatte die Geschäftsführung untereinander und zu ihren Angestellten eine schwierige Kommunikation, was oft zu Verzögerungen in der Entscheidungsfindung und Problemlösung führte. Jedoch hatten die Mitarbeiter für meine Anliegen immer ein offenes Ohr und waren an meine Erfahrungen und Ansichten interessiert, hatten jedoch für die Problembehandlung oft keinen Handlungsspielraum.

ALLTAG & FREIZEIT

Öffentliche Verkehrsmittel, Ausgahmöglichkeiten, sonstige Tipps und Hinweise

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Athen sehr gut ausgebaut. Mit der Metro, der Tram und Bus kommt man gut von A nach B. Eine Monatsfahrkarte kostet 30,00 Euro und für Studenten bis 25 Jahre 15,00 Euro, jedoch muss man hier vorher einen internationalen Studentenausweis beantragen. Ansonsten bekommt man an den meisten anderen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten auch mit dem normalen Studentenausweis alle Ermäßigungen. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten wie die Akropolis, der Lykavitos Berg oder das Nationalmuseum kann ich das Kerameiko Museum und das Kykladische Museum empfehlen, den Sonnenuntergang vom Lofos Strefi bewundern, eine alte griechische Tragödie im Amphitheater Epidaurus anschauen oder eines der unzähligen Konzerte in Open Air Locations wie z.B. Teatro Vrachon. Ich habe es geliebt durch die Gassen und unendlichen Bazarstände rund um den Fleischmarkt und auf der Athinas Straße zu bummeln oder sich zwischen den Antiquitäten- und Secondhandshops zwischen Monastiraki und Thissio zu verlieren. Essen kann man im Zentrum Athens eigentlich überall gut, ich würde jedoch empfehlen ein Mageirio aufzusuchen, da gibt e relativ günstig frische Hausmannskost (da ist auch für Veganer/innen vieles dabei!) Aber der beste Zeitvertreib in Athen ist es in Cafés und Bars mit Freunden über das Leben zu philosophieren oder einfach nur mit guter Musik und Drinks zu feiern, am besten in Exarchia, Psirri oder Monastiraki. Wer auch mal raus aus der Stadt will ganz in der Nähe ist die Bucht Limanakia bei Vouliagmeni zu empfehlen oder man nimmt am Piräus ein Schiff und fährt auf eine der unzähligen Inseln ganz in der Nähe.

FREIWILLIG! Name, Vorname, E-Mail-Adresse: